

Lotta de la Modder

ein Jugendstück von Arno Rude

LOTTA

Wirst du es tun?

MARIE

Petzen?

LOTTA

Wirst du es tun?

MARIE

Bin ich vielleicht ne Zeitung? Oder Reporterin beim Fernsehen?

MARIE

Dass ich Lotta meine Freundin nannte, war natürlich hammermäßig übertrieben. Zumindest zu diesem Zeitpunkt. Immerhin hatte Lotta mir kurz davor gedroht, mich umzubringen. Aber manchmal kann eine Morddrohung der Beginn einer wunderbaren Freundschaft sein.

Die Klasse scharft sich wieder einmal um Lotta, beschimpft und bedrängt sie. Dabei fällt „Lotta de la Modder“ in eine Baugrube neben dem Schulhof. Die Lehrerin unterbricht das Mobbing und schickt Lotta nach Hause. Ausgerechnet Marie soll sie auf dem Heimweg begleiten. Sie mag Lotta nicht wirklich, aber das Verhalten ihrer Klassenkameraden findet sie nicht mehr okay. Die Mädchen nähern sich im Gespräch an, was schließlich mit einer harten Konfrontation endet: Lotta schlägt Marie in den Magen und läuft weg. Marie will eine Aussprache und folgt Lotta nach der Schule heimlich in den Wald. Marie traut ihren Augen nicht: Lebt Lotta wirklich mit ihrem Vater im Wald? Seit wann, und warum spricht sie nicht darüber? Für Antworten muss Marie Lottas Vertrauen gewinnen, sie möchte ihr helfen. Soll sie die Wahrheit ans Licht bringen?

Arno Rude schreibt in seinem neuen Stück über Mobbing, Freundschaft, soziale Gerechtigkeit und versteckte Obdachlosigkeit. Seine Protagonistinnen sind keine Kinder mehr. Sie lernen, dass das Gute nicht immer siegen kann. Aber auch, zu ihren Gefühlen zu stehen und mit ihnen nicht allein zu bleiben.

Ein Jugendstück ab 12 Jahren.

Besetzung: bis zu 7 junge Darst., 1 H (Vater), 2 D ab 35

Dekoration: variabel, mehrere Schauplätze

Dauer: 90 Minuten

Frei zur UA

Biografie: Arno Rude, geboren 1957 in Berlin-Prenzlauer Berg, war Kameratechniker beim DDR-Fernsehen, Jugendclubleiter, Lagerarbeiter u. a. Er studierte an der HfS Ernst Busch und am Literaturinstitut Leipzig. Seit 1984 war er als freiberuflicher Hörspiel- und Drehbuchautor tätig. Für sein erstes Hörspiel erhielt er 1985 den Hörspielpreis der DDR (Kritiker-Sonderpreis). Von 1990 bis 2010 arbeitete er überwiegend als Drehbuchautor, Dramaturg und in der Stoff- und Projektentwicklung für diverse Fernsehsender und Filmproduktionsfirmen.

Nach zehn Jahren als Reisefotograf ist er nun wieder als Autor tätig. Dabei konzentriert er sich vor allem auf Theaterstücke, insbesondere auf die Komödie in all ihren Schattierungen, von der grotesken Märchenkomödie über die Gesellschaftssatire bis zur Tragikomödie.